



Gemeinsam sind sie stark: (v.l.) Lorenz Lückel, Jakob Klose, Moritz Dickel, Lotta Nowack, Lilly Dietze und Amelie Schinn vom Johannes-Althusius-Gymnasium Bad Berleburg vertreten das Land NRW beim Bundesfinale in Nesselwang. Foto: Lars Lennepner

Langlauf-„Küken“ im Höhenflug

Dank einer grandiosen Leistung in der Loipe beim Landeswettkampf in Willingen qualifiziert sich das JAG für das Bundesfinale im Langlauf. Dabei sind die „Ski-Küken“ aus Bad Berleburg eigentlich nur aushilfsweise eingesprungen. Eine wundersame Erfolgsgeschichte

Von Lars Lennepner

BAD BERLEBURG. Deutsch? Biologie? Oder gar Mathematik? Nicht für Lilly Dietze, Amelie Schinn, Lotta Nowack, Jakob Klose, Moritz Dickel und Lorenz Lückel. Für die Schülerinnen und Schüler des Johannes-Althusius-Gymnasiums hält der Stundenplan in der kommenden Woche einen ganz besonderen „Unterricht“ bereit.

Während ihre Klassenkameraden daheim in Bad Berleburg die Schulbank drücken, werden von den Elf- und Zwölfjährigen auf den verschneiten Skipisten im Oberallgäu sportliche Höchstleistungen verlangt. Genauer gesagt in der Loipe in Oberstdorf, denn die sechs Kids haben sich als Landessieger im Langlauf für das große Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ im bayerischen Nesselwang qualifiziert und messen sich dort unter der Flagge Nordrhein-Westfalens mit insgesamt 20 Teams aus ganz Deutschland.

Ein herausragender Erfolg, der alleine deshalb besonders ist, weil er im Vorhinein überhaupt nicht abzusehen war. „Das ist eine ganz wunderbare Leistung, die zumindest für mich durchaus überraschend kam“, goutiert entsprechend auch Schulleiter Clemens Binder das Ergebnis. „Das kam ehrlich gesagt für uns alle überraschend“, ergänzt Jessica Tewes freudestrahlend. Die Lehrerin für Deutsch und Sport hatte die Schüler Ende Januar zum Landesfinale nach Willingen begleitet und schildert die

kuriosen Umstände, unter denen der völlig unerwartete Sieg zustande kam.

So hätte ursprünglich eine ganz andere Mannschaft für das JAG in der EWF-Biathlon-Arena im Upland an den Start gehen sollen. Da das eigentliche Langlaufteam zum Zeitpunkt des Wettkampfs allerdings bereits auf Skifreizeit in Gerlos unterwegs war, sprangen für die abwesende Stammformation im U14-Mixed-Bereich kurzerhand Nachwuchstalente aus der „zweiten Reihe“ ein, die vor allem dem jüngeren Jahrgang zuzuordnen sind. „Frei nach dem Motto: Sechs Küken gegen den Rest von NRW“, berichtet Jessica Tewes lachend.

Entsprechend gering war die Erwartungshaltung im Vorfeld, umso größer das Erstaunen und die Freude im Nachhinein. Zumindest bei den Verantwortlichen und den anwesenden Eltern, die an der Strecke mitfieberten. Die kleinen Athleten selbst hatten hingegen bereits vor Ort durchaus Morgenluft gewittert, wie Moritz Dickel verrät.

„Irgendwie hatte ich schon im Gefühl, dass wir gute Chancen haben, weil jeder sein Bestes gegeben und alles aus sich herausgeholt hat. Dass es dann am Ende für Platz 1 gereicht hat, ist natürlich umso

schöner“, so der 12-Jährige, der mit seiner NRW-weit besten Laufzeit einen wesentlichen Baustein zu dem unerwarteten Erfolg beigetragen hat.

Doch auch wenn es in der Endabrechnung natürlich auf die Einzelzeiten ankam, für die Kinder war etwas ganz anderes ausschlaggebend. „Teamgeist“, kommt es wie aus der Pistole geschossen. Letztlich ließ das JAG-Team die Realschule Bad Berleburg, die Gesamtschule Wuppertal und das favorisierte Gymnasium Winterberg hinter sich.

Und das auf einem Parcours, der es mit Slalomstangen, Hindernissen, Bodenwellen, einem rückwärts zu durchlaufenden Tor und einem extrem steilen Anstieg durchaus in sich hatte. „Natürlich gehören auch Ausdauer, Ehrgeiz und Technik dazu. Je besser die Technik, desto mehr Kraft kann man sparen. Und Training nicht zu vergessen“, nennt Moritz Dickel weitere Erfolgsfaktoren.

Apropos Training: Das haben die sechs Youngster zwar nie zusammen absolviert, da sie aber allesamt vom VfL Bad Berleburg bzw. dem SC Girkhausen in die „Spur“ geschickt werden, konnte jeder seine dort erlernten individuellen Qualitäten in den Erfolg zugunsten des Gesamtteams um-

münzen. Ebenfalls von der Vereinsarbeit profitieren die Nachwuchsläufer beim Material. Hier bringen unter anderem Ralf Klose und Matthias Dickel ihre langjährige Wintersport-Erfahrung ein. „Das ist ein nicht zu unterschätzender Aspekt. Die haben durchaus ihre Pülverchen und Mittelchen - natürlich nur für die Skier, wohlgeachtet“, erläutert Christoph Nowack augenzwinkernd. Er selbst wird - gemeinsam mit Sportlehrer Frank Ophoven - die Kids von Sonntag bis Donnerstag ins Allgäu begleiten.

Damit das Team dort auch abseits der Strecke einen möglichst guten Eindruck hinterlässt, hat der Kreis Siegen-Wittgenstein eine Ausstattung in Form von Trikots und Stirnbändern gesponsert, die von Thorsten van de Wetering zusätzlich mit dem Jubiläumslogo „100 Jahre JAG“ bedruckt worden sind. „Das ist jetzt schon ein großer Erfolg, auf den ihr alle sehr stolz sein könnt“, überbringt Ulla Belz als stellvertretende Landrätin die besten Wünsche des Kreises.

Trotz der großen Konkurrenz wollen die Nachwuchstalente, für die am Dienstag zwischen 10 und 12 Uhr „Techniksprint“ und am Mittwoch ab 12.30 Uhr „Teamstaffel“ auf dem Stundenplan steht, an die gezeigten Leistungen anknüpfen.

Ein Platz unter den Top 15 ist das erklärte Ziel. „Die Küken sind schneller flügge geworden als gedacht“, so Jessica Tewes. Mal sehen, wohin der Höhenflug sie noch trägt.



Die Küken sind schneller flügge geworden als gedacht.

Jessica Tewes
Lehrerin am JAG